

## „ÄNNES LETZTE REISE“

Eine theatrale Lesung zum Thema Euthanasie im Nationalsozialismus –  
eine dokumentarische Fiktion über ein lange verschwiegenes deutsches Thema

**Montag, 29. Januar 2018, 19:00 Uhr**

**Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin**

Durch einen Zufall stieß Sigrid Falkenstein 2003 auf ein vergessenes Stück Familiengeschichte. Ihre Tante, Anna (genannt Änne) Lehnkering, wurde 1940 Patientin in der Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau und am 7. März 1940 im Rahmen der „T4 Aktion“ in der Tötungsanstalt Grafeneck ermordet. Sie wurde nur 24 Jahre alt.

Mit der mehrfach ausgezeichneten Produktion „Ännes letzte Reise“ hat das mini-art Theater ein Stück geschaffen, das als „Parabel für die Achtung der Menschenrechte, für den Umgang mit dem Anderen und für die Frage nach dem ‚Wert‘ eines Menschen“ gesehen werden kann.

Inzwischen hat die Inszenierung bundesweit Menschen berührt und zum Nachdenken angeregt. Wir laden Sie zu dieser beeindruckenden theatralen Lesung sowie dem nachfolgenden Gespräch mit Sigrid Falkenstein und den beiden Schauspielern in die Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung ein!

*(Regie: Rinus Knobel. Spiel: Crischa Ohler, Sjef van der Linden. Text: Knobel/ Ohler/ van der Linden. Biografisches Material: Sigrid Falkenstein. Projektionen: Ulrike Oeter).*

### **Begrüßung**

*Rita Schorpp*

Referentin der Politischen Bildung der Konrad-Adenauer-Stiftung

### **theatrale Lesung**

*Crischa Ohler und Sjef van der Linden*

Schauspieler

### **Gespräch**

*Dr. Jan Philipp Wölbern*

Historiker und Wissenschaftlicher Referent der Konrad-Adenauer-Stiftung

*Sigrid Falkenstein (angefragt)*

Arbeitsgruppe „Tiergartenstraße 4“ und Nichte des „Euthanasie-“ Opfers Anna Lehnkering

*Chrischa Ohler und Sjef van der Linden*

### **Empfang**